

Die Österreicher haben erkannt wie wichtig der Tourismus mit allen seinen Facetten wie Hotellerie, Gastronomie usw. für ihr Land ist. Sicherlich gibt es da auch strukturelle Unterschiede zu Deutschland.

Doch die Politik hat dort den Ernst und die Folgen erkannt und entsprechende Weichen für das Wiederaufleben gestellt.

Es geht ja nicht nur darum, diese Branche zu stützen. Denn kommt der Tourismus wieder zum Laufen profitiert ja nicht nur dieser davon, sondern wir alle!

Wir haben doch gemerkt, was an dieser Branche hängt.

Nur ein Beispiel:

Wenn weitaus weniger Bier verkauft wird, da Gastronomie, Biergärten und Feste geschlossen sind/waren, braucht der Bierbrauer weniger Hopfen, weniger Braugerste und dieses trifft die Landwirtschaft. Weitere Folgen sind: Alle brauchen weniger Infrastruktur wie Arbeitnehmer, Dienstleister, Transport (Auto, Logistikbranche), Maschinen (Hersteller von Maschinen und Zubehör), Reparaturen (Handwerker), Investitionen (Architekten, Bau) usw.

Das war nur ein Beispiel. Das könnte man auf zahlreiche Firmen/Künstler ausweiten, die irgendwie mit dieser Tourismusbranche/ Hotellerie und Gastronomie verbunden sind! Und das sind, sehr, sehr viele!

Zum Schluss trifft es jede einzelne Branche.

Daher sollte es an jedem Einzelnen liegen, dass diese so schnell wie möglich wieder ans laufen kommt und gestützt wird! Denn die meisten in der Tourismusbranche/ Hotellerie und Gastronomie sind Kleinunternehmer, die keine Millionen haben, um so etwas wie jetzt durchzustehen. Nicht übersehen sollte man, dass diese Branche zu den stärksten Beschäftigungsgruppen in Deutschland gehört.

Hier geht es nicht um Geschenke und um noch mehr Gewinne, hier geht es darum, den „Laden Deutschland“ am Laufen zu halten!

Unsere Politik hat mit ihren Hilfspaketen ja schon einen Anfang gemacht. Reichen wird das nicht. Wir brauchen einen gezielten Rettungsschirm. Die für ein Jahr festgeschriebene 7 % Mehrwertsteuer auf Speisen in der Gastronomie, sollte verlängert werden, um Spielraum zu haben, die angefallenen Kredite auch zurückzahlen zu können.

Hier einen großen Dank an die Dehoga-Kämpfer: An vorderster Front Ingrid Hartges und in Bayern Angelika Inselkammer mit ihren unermüdlichen fleißigen Helfern.

Aber klar ist doch eins: Das Geld muss irgendwie und irgendwann zurückbezahlt werden und Geschenke gibt es nicht! Denn, auch die zahlt einer.....

Und eine Bitte an die Medien! Hört auf, mit Panik-Szenarien Angst zu schüren. Die Situation ist schwer genug!

Die Menschen sind genug verunsichert und wissen schon gar nicht mehr was richtig und was falsch ist. Die Wahrheit würde jedem reichen.

Danke